



› Organisation

Projekt B11 des Exzellenzclusters: „Kaiser und Patriarch in Byzanz – eine spannungreiche Beziehung“

Institut für Byzantinistik und Neogräzistik

Prof. Dr. Michael Grünbart
gruenbart@uni-muenster.de

Lutz Rickelt, M.A.
l.rickelt@uni-muenster.de

Martin Marko Vučetić, M.A.
mmvučetic@uni-muenster.de

Tel. +49 251 83-25110

› Ort

Bezirksregierung Münster

Saal 1
Domplatz 1-3
48143 Münster

› Anmeldung

byz@uni-muenster.de

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 200 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1–4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Internationale Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

› Zwei Sonnen am Goldenen Horn?

Kaiserliche und patriarchale Macht im byzantinischen Mittelalter

03. bis 05.11.2010

Bildnachweis Titelbild: Codex Matritensis Graecus Vitr. 26-2; fol. 146r





> Zwei Sonnen am Goldenen Horn?

Im Rahmen der internationalen Tagung werden die Wirkungsmöglichkeiten des höchsten geistlichen Amtes im byzantinischen Staatswesen untersucht. Der Funktion und dem Stellenwert des Patriarchen im politischen Gefüge wurden bislang wenige Untersuchungen gewidmet, das weltliche, kaiserliche Pendant dominierte die Forschungsgeschichte.

Anders als im Westen war im oströmischen Reich von Beginn an das Kaisertum auch verantwortlich für kirchliche Belange und trat als Beschützer der Orthodoxie auf. Der byzantinische Kaiser wählte den Patriarchen aus und hatte bei den Konzilien das letzte Wort. Der byzantinische Patriarch und der Kaiser – also weltliche und geistliche Machtkonzentration – standen räumlich in stets engem Kontakt; der Umgang zwischen diesen beiden Polen reichte von hochoffiziellen, inszenierten Begegnungen und gemeinsamen Auftritten bis hin zu informellem Nachrichtenaustausch und geheimer Kommunikation. Der Patriarch erlangte in einigen Bereichen zwar autoritative Stellung, er konnte den Kaiser aber nur in wenigen Fällen in Bedrängnis bringen. Die Bühne für diese Interaktionen war die bevölkerungsreiche Hauptstadt Konstantinopel mit großen administrativen Einheiten, die das kirchliche und imperiale System stützten.

> Programm

Mittwoch, 03.11.2010

14:30–15:00 Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik

15:00–15:45 Umstrittene Kaiser und patriarchale Kirchen im späteren 5. Jahrhundert: Weltliche und geistliche Macht unter Zenon und Basiliskos
Sebastian Kolditz, Bochum

15:45–16:30 Eskalierende Konflikte. Gewalt von Kaisern gegen Patriarchen im 8. Jahrhundert
Martin Marko Vučetić, Münster

Pause

17:00–17:45 Zur Dämonisierung des ikonoklastischen Kaisers im postikonoklastischen Patriarchat
Georgios Makris, Münster

18:15–19:45 *Ex Occidente lux?* Zu den lateinischen Wurzeln der Zwei-Gewalten-Lehre des Patriarchen Photios
Andreas Schminck, Frankfurt am Main
In Verbindung mit dem Forschungskolloquium 800–1800
Empfang

Donnerstag, 04.11.2010

09:00–09:45 Sonne und Mond im Westen? Das Papsttum und das westliche Kaisertum
Ernst-Dieter Hehl, Mainz

09:45–10:30 Die melkitischen Patriarchen und Konstantinopel im 9. Jahrhundert
Juan Signes, Valladolid

Pause

11:00–11:45 *Legibus solutus?* Kaiser und Patriarch im Konfliktfall
Ralph-Johannes Lilie, Berlin

11:45–12:30 The sacrality of a sovereign: Leo VI and politics in middle Byzantium
Meredith L.D. Riedel, Oxford

Pause

14:30–15:15 The path towards Michael Keroularios: the power, self-presentation and propaganda of the patriarchs of Constantinople in the late 10th and early 11th century
Vlada Stanković, Belgrad

15:15–16:00 Patriarches et empereurs : de l'opposition à la révolte ouverte
Jean-Claude Cheynet, Paris

Wiener Kaffeepause

17:00–17:45 Le Patriarche: Image littéraire et réalité politique
Marina Loukaki, Athen

17:45–18:30 Der byzantinische Patriarch als Vermittler
Alexandru Anca, Bamberg

18:30–19:15 Zwischen Kaiser und ökumenischem Patriarch: die Rolle der griechisch-orthodoxen Patriarchen von Antiocheia in den politischen und kirchlichen Auseinandersetzungen des 11.-13. Jahrhunderts in Byzanz
Klaus-Peter Todt, Mainz

Freitag, 05.11.2010

09:00–09:45 „Wo hat es Derartiges je gegeben?“ Die Exkommunikation Michaels VIII. Palaiologos und die Lösung des Kirchenbannes durch Patriarch Ioseph I. Galesiotes
Lutz Rickelt, Münster

09:45–10:30 Symbols of power and symbols of piety: Dynastic and religious iconography on Late Byzantine coinage
Pagona Papadopoulou und Cécile Morrisson, Paris

Pause

11:00–11:45 Interaktion zwischen Kaiser und Patriarch im Spiegel des Patriarchatsregisters von Konstantinopel
Ekaterina Mitsiou, Wien

11:45–12:30 Das Zünglein an der Waage? Die politische Funktion des Patriarchen in Byzanz
Michael Grünbart, Münster

12:30–13:00 Résumé